

### **Übersicht Tagesordnungspunkte**

- TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnungspunkte
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (13.04.2023)
- TOP 3: Rückblick: Besichtigung Biogasanlage
- TOP 4: Organisation Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat und AG Nachhaltigkeit
- TOP 5: Zielvereinbarung im Projekt KommNN
- TOP 6: Teilnahme EUROPEANMOBILITYWEEK
- TOP 7: Veranstaltung mit RVHI
- TOP 8: Checkliste Nachhaltigkeit
- TOP 9: Weitere Sitzungstermine 2023
- TOP 10: Sonstiges

### **Anwesend:**

<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Gruppe / Institution</b>
Clemens	Gerhardy	Beiratsvorsitzender, CDU
Jörg	Mumme	CDU (Vertretung für Markus Blomberg)
Dietmar	Herbst	SPD
Matthias	Brinkmann	Die Grünen
Janina	Wittneben	Die Grünen
Markus	Schneider	Gruppe Unabhängige (Vertretung für Jürgen Engelke)
Sonja	Hahn	Klimaschutzgruppe
Andreas	Lambrecht	Klimaschutzgruppe
Paul	Weiterer	Landhandel Weiterer
Tamara	Kraßmann	Verwaltung Gemeinde Algermissen

**Protokoll:** Tamara Kraßmann

**Beginn:** 19:00 Uhr

### **TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnungspunkte**

Der Beiratsvorsitzende Herr Clemens Gerhardy begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird gewünscht das Thema Regenwasserentwässerung der Grundschule Lühnde als TOP 4 aufzunehmen. Die nachfolgenden TOPs verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (13.04.2023)**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird bei 3 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Rückblick: Besichtigung Biogasanlage**

Die Besichtigung der Biogasanlage bot spannende Einblicke. Der Beiratsvorsitzende Clemens Gerhardy spricht ein herzliches Dankeschön an die Familie Oelkers aus, die diese Besichtigung organisiert und ermöglicht hat.

Durch die Besichtigung wurde klar, vor welchen großen Herausforderungen die Biogasbranche steht (Wärmewende, gezielte Investitionen in Zeiten der Transformation, Wirtschaftlichkeit). Die Gemeinde Algermissen müsse sich nun Gedanken dazu machen, welche Energieformen zukünftig genutzt werden sollen. Vorteile der Biogasanlagen, wie Speichermöglichkeit und Unabhängigkeit und deren Nachteile, wie Flächenverbrauch und Treibhausgasemissionen müssen gegenübergestellt und diskutiert werden. Hier fehle jedoch noch ein eindeutiges Signal von der Bunderegierung.

### **TOP 4: Entwässerung Grundschule Lühnde**

Im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Finanzen, Nachhaltigkeit und Feuerschutz wurde die Vorlage 050/2023 vorgestellt, diskutiert und beschlossen.

Inhaltlich geht es darum, dass im Zuge der Flachdachsanierung an der Grundschule in Lühnde die vorhandene innenliegende Dachentwässerung stillgelegt wird. Ein Teil der Dachflächen soll nun zukünftig durch neue außenliegende Regenfallrohre in die Außenanlagen entwässert werden, wodurch eine Modellierung des Geländes eine Muldenversickerung ermöglicht wird. (Weitere Details und Zeichnung sind in der öffentlichen Vorlage 050/2023 zu finden)

Es wurde bereits bei früheren Diskussionen angeregt, dass das Regenwasser zur Bewässerung des Sportplatzes genutzt werden solle. Diese Möglichkeit wurde von einem Ingenieurbüro geprüft und als unwirtschaftlich bewertet. Unabhängig von der Entwässerung der Grundschule Lühnde, wird die Gemeindeverwaltung jedoch prüfen lassen, ob das anfallende Regenwasser der an den Sportplatz angrenzenden Flächen und Gebäude zur Bewässerung genutzt werden kann.

Zusätzlich zum Beschlussvorschlag wurde außerdem aufgenommen, dass geprüft wird, ob eine Ableitung des Regenwasser über eine Drainage in den vorhanden Vorfluter möglich ist, um eine Überschwemmung der Kita bei Starkregenereignissen zu vermeiden.

Außerdem wurde dem Beschluss der Dachsanierung hinzugefügt, dass die Errichtung eines Gründachs und eine Erweiterung des Dachüberstandes für eine spätere Gebäudedämmung geprüft werden.

Die Sitzungsteilnehmer des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats äußern sich weitgehend positiv zu den beschriebenen Beschlüssen des GFNF-Ausschusses.

### **TOP 5: Organisation Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat und AG Nachhaltigkeit**

Frau Kraßmann berichtet, dass es nach dem Beschluss der Zielvereinbarungen im Mai einen Termin mit den Fraktionsvorsitzenden gab, bei dem überlegt wurde, wie der weitere organisatorische Umgang mit der AG Nachhaltigkeit und dem Klimaschutz und Nachhaltigkeitsbeirat gestaltet werden kann. Ziel sei es Parallelstrukturen und damit einen erhöhten und ineffizienten Arbeitsaufwand für alle Beteiligten zu vermeiden und somit Organisationsstrukturen zu verbessern.

Ein Vorschlag wäre die AG Nachhaltigkeit und den Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat zu verknüpfen.

Daraufhin entsteht eine Diskussion in der unter anderem folgende Aussagen getroffen wurden:

- Es ist ein guter Ansatz die beiden Strukturen zu verbinden. Wie das funktionieren kann, müsse im Detail diskutiert werden. Folgende Möglichkeiten wurden genannt
  - Komplette Umstrukturierung und Zusammenführung der beiden Gruppen zu einer gemeinsamen Gruppe durch extern moderierten Workshop
  - Die AG Nachhaltigkeit erhält ebenfalls 2 Plätze im Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat, wie andere Gruppen auch
  - Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat beteiligt sich in der AG Nachhaltigkeit
  - Es bleibt bei 2 getrennten Gruppen und jeder nimmt unterschiedliche Aufgaben wahr
    - KNB = Beratung und Kontrolle von Politik und Verwaltung
    - AGN = Umsetzung kleinerer Projekte und Maßnahmen
- Warum brauchte es eine AG Nachhaltigkeit, wenn es einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat gibt?
  - Die AG Nachhaltigkeit ist ein Kernelement des Projekts KommN Niedersachsen bei dem eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit allen Akteuren der Kommune gemeinsam entwickelt wird. Die Durchführung dieses Projekts war in der Gemeinde Algermissen bereits in Planung und beschlossen bevor es einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat gab.
- Abgrenzung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat zur AG Nachhaltigkeit soll beibehalten werden:
  - Die Ziele und Maßnahmen wurden von der AG Nachhaltigkeit erstellt, jetzt soll die AG Nachhaltigkeit das selbst umsetzen. Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat hat mit dem Projekt nichts zu tun und man sehe keinen Grund das Projekt zu unterstützen
  - Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat beschäftigt sich mit der übergeordneten politischen Ebene. Kleine Projekte und Maßnahmen der AG Nachhaltigkeit haben hier keine Platz
- Überschneidungen der Aufgaben / Themen und Einordnung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgaben
  - Die Beiratsordnung sieht im Grunde das vor, was die AG Nachhaltigkeit im Projekt KommN Niedersachsen umgesetzt hat, daher ist es nun die Aufgabe des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats diese Ausarbeitung als Arbeitsauftrag anzusehen
    - Auszug aus der Beiratsordnung § 1 Aufgaben und Ziele:
      - (1) *Hauptaufgabe des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirates ist die Erarbeitung von Empfehlungen für ökologische und klimapolitische Vorgaben und Ziele.*
      - (2) *Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat hat die Aufgabe, Ideen und Anregungen aus Politik und Bevölkerung entgegenzunehmen oder selbst zu entwickeln und diese für den Gemeinderat in konkrete Maßnahmenvorschläge zu überführen.*
      - (4) *Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat sorgt bei der Maßnahmenfindung und Maßnahmenumsetzung für eine umfassende Beteiligung der Bevölkerung, z.B. durch öffentliche Veranstaltungen oder Workshops.*

- Die Ziele wurden für die gesamte Gemeinde Algermissen festgelegt und gelten nicht nur für die AG Nachhaltigkeit, da Sie auf der übergeordneten Ebene angesiedelt sind.
- Die Erreichung der Ziele kann nur mit Unterstützung aller Akteure und Gruppen gelingen. Die Maßnahmen sind nur eine erste Richtschnur auf dem Weg zur Zielerreichung
- Die Maßnahmen des KommNN-Projekts müssen an die entsprechenden Akteure verteilt werden, um eine erfolgreiche Umsetzung zu erreichen

Nach der Diskussion wird entschieden, dass das Thema bei einer nächsten Sitzung weiter besprochen wird. Bis dahin sollen sich die Mitglieder des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats eine Meinung bilden. Dazu gehören auch sich die Ziele und Maßnahmen des KommNN-Projekts sowie die Beiratsordnung des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats im Detail durchzulesen.

#### **TOP 6: Zielvereinbarung im Projekt KommN Niedersachsen**

Bei der letzten Sitzung und im Gemeinderat wurde gewünscht, dass sich der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat mit der Zielvereinbarung des Projekts KommN Niedersachsen auseinandersetzt. Hier wurde kritisiert, dass eine vorherige Besprechung des Themas im Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat hätte erfolgen müssen.

Es wird erklärt, dass alle Mitglieder des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats die Möglichkeit hatten sich im Projekt KommN Niedersachsen zu beteiligen. Die Ziele und Maßnahmen wurden bei einer öffentlichen Veranstaltung im September 2022, zu der auch die Mitglieder des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats eingeladen waren, final besprochen. Leider wurde von dieser Möglichkeit der Beteiligung wenig Gebrauch gemacht.

Frau Kraßmann teilt mit, dass das Label „Nachhaltige Kommune“ des Projekts KommNN beim Umwelttag der Bürgerstiftung am 23. September 2023 übergeben wird.

#### **TOP 7: Teilnahme EUROPEANMOBILITYWEEK**

Hintergrund: Die EUROPEANMOBILITYWEEK ist eine Woche im September in der Städte und Gemeinden in ganz Europa dazu aufgefordert sind verschiedene Aktionen für eine nachhaltige Mobilität zu organisieren. Beispiele sind die temporäre Umnutzung von Parkflächen als Aufenthaltsraum für Fußgänger, ein geschenktes Brötchen, wenn der Weg zum Bäcker mit dem Fahrrad zurückgelegt wird oder ein autofreier Tag auf bestimmten Straßen.

Die EUROPEANMOBILITYWEEK sei eine gute Idee, jedoch wird die Gründung einer entsprechenden Arbeitsgruppe aus dem Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat abgelehnt. Stattdessen wird vorgeschlagen, dass sich die bestehenden Gruppen hierzu Gedanken machen und sich bei Frau Kraßmann melden, wenn Aktionen durchgeführt werden sollen.

#### **TOP 8: Veranstaltung mit RVHI**

Hintergrund: In der letzten Sitzung wurde darüber gesprochen, dass es einen gemeinsamen Termin mit dem RVHI, dem Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat und dem Gemeinderat geben sollte, bei dem Bedarfe und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Anschließend sollte darüber nachgedacht

werden, ob ein Workshop mit allen ÖPNV-Trägern möglich wäre, ggf. mit den anderen LEADER-Kommunen. Grund ist die geplante Fahrplanänderung und das 49€-Ticket.

Frau Kraßmann berichtet, dass sich die Gemeindeverwaltung mindestens 1x im Jahr mit dem RVHI und dem Landkreis Hildesheim trifft, um aktuelle Themen und Anliegen zu besprechen. Der diesjährige Termin sei aktuell in Abstimmung und für Herbst geplant. Die Idee einer gemeinsamen Veranstaltung wird bei diesem Termin vorgeschlagen. Es wird angemerkt, dass die Vorlage 025/2022 beim RVHI-Termin im Herbst angesprochen werden soll.

Weitere Themen, die die Gemeindeverwaltung bei dem Termin im Herbst ansprechen soll, können an Frau Kraßmann geschickt werden.

Zudem berichtet Frau Kraßmann, dass die Kommunen der Börderegion im Rahmen vom LEADER das Thema aufgreifen wollen.

Weiteres hierzu soll in der Sitzung nach dem RVHI-Termin im Herbst besprochen werden.

### **TOP 9: Checkliste Nachhaltigkeit**

In Anlehnung an die Checkliste zu Kinderrechten im Verwaltungshandeln wurde angeregt, dass man eine Checkliste für die Bewertung von Beschlüssen / Maßnahmen bzgl. Klimaschutz und Nachhaltigkeit erstellen könne.

Frau Kraßmann merkt an, dass die Gemeindeverwaltung erwartet, dass eine solche Checkliste mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden sei und die gegebenen zeitlichen Kapazitäten der Mitarbeiter bereits ausgelastet seien. Hierzu wird erwidert, dass eine Checkliste den Arbeitsaufwand eher reduzieren würde, wenn diese erst einmal erstellt sei und routiniert abgearbeitet werden kann.

Es wird angemerkt, dass die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit sehr komplex seien und Zielkonflikte enthalten. Somit müssen eine entsprechende Gewichtung bei einer Checkliste erfolgen, die alle der 3 Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt, was zu einem komplizierten Bewertungsprozess führen könne. Außerdem müssen Gemeindeverwaltung und Gemeinderat stets einen umfassenden Blick auf die Dinge haben und mehr bewerten, als nur Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Zusätzlich wird erklärt, dass eine Entscheidungsabwägung und Bewertung durch eine solche Checkliste eher Aufgabe der politischen Ebene sei. Außerdem könne der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat als Kontrollinstanz den Nutzen einer Checkliste sozusagen übernehmen. Zu überlegen wäre, ob der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat für sich selbst eine Checkliste erstellt um die Diskussion über Maßnahmen und Beschlussvorlagen in eine strukturiertere Bahn zu lenken.

Es wird vorgeschlagen, dass zunächst geprüft wird, welchen Aufwand und Nutzen die Checkliste für Kinderrechte mit sich bringt, um dann einschätzen zu können, ob eine solche Checkliste für die Themen Klimaschutz- und Nachhaltigkeit sinnvoll sei.

Das Thema wird in der nächsten Sitzung weiter besprochen. Bis dahin soll sich jedes Mitglied des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats einen Punkt überlegen der auf einer Nachhaltigkeits-Checkliste stehen könnte

### **TOP 10: Weitere Sitzungstermine 2023**

Da die Sitzungstermine für das nächste Halbjahr noch nicht feststehen, klärt Frau Kraßmann mit dem Bürgermeister, wann eine nächste Sitzung des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats stattfinden kann. Angestrebt wird eine Donnerstag entweder Ende September oder Anfang Oktober.

### **TOP 11: Sonstiges**

#### **Mähroboter:**

Frau Kraßmann hatte, im Auftrag von Frau Hahn, an die Mitglieder des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat einen Presseartikel um Thema Mähroboter weitergeleitet. Hier wird deutlich, dass Mähroboter eine große Gefahr für Igel darstellen. Daher sei es ein wichtiges Signal, dass die Gemeinde Algermissen keine Mähroboter anschafft und sich gegen die Nutzung von Mährobotern ausspricht.

In der nächsten Sitzung soll die Gemeindeverwaltung hierzu berichten und das Thema anschließend weiter besprochen werden.

#### **Organisation bzgl. Einladung und Protokoll**

Frau Kraßmann möchte wissen, wer die Einladungen und Protokolle der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeiratssitzungen erhalten soll (nur Mitglieder, auch Vertreter, Gemeinderat?)

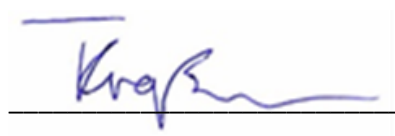
- Einladung sollen nur an Mitglieder
- Protokolle müssten mindestens auch an die Vertreter und den Gemeinderat, eigentlich aber sogar veröffentlicht werden

Die Mitglieder des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats werden aufgefordert sich hierzu bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen.

#### **Nächster Termin:**

Wird von Frau Kraßmann rechtzeitig bekannt gegeben.

**Ende der Sitzung: 21:56 Uhr**



Protokoll: Tamara Kraßmann